

06.3537 - Interpellation Protest gegen Tiertransporte

Eingereicht von Hess Bernhard
Einreichungsdatum 05.10.2006
Eingereicht im Nationalrat
Stand der Beratung Im Plenum noch nicht behandelt

Eingereichter Text

Bisher waren Schlachttiertransporte durch die Schweiz verboten. Im Zusammenhang mit den bilateralen Abkommen steht die Schweiz jedoch unter Druck der Europäischen Union (EU), dieses, als verkapptes Handelshemmnis angesehene, Verbot aufzuheben. Das Bundesamt für Veterinärwesen hat bereits angekündigt, das heutige Verbot von internationalen Schlachttiertransporten per Januar 2007 aufheben zu wollen, was ein Sturm der Entrüstung bei Tierschützern, Patrioten und einheimischen Landwirten ausgelöst hat.

Ich bitte deshalb den Bundesrat höflich, folgende Fragen zu beantworten:

1. Weshalb ist das Tiertransportverbot in der neuen Tiertransport-Verordnung bereits aufgehoben worden?
2. Wurde mit der Streichung des Verbots in der neuen Tiertransport-Verordnung nicht zum vornherein ein Pfand aus der Hand gegeben, bevor diese Frage mit der EU verhandelt worden ist?
3. Wurde der damals zuständige Bundesrat Pascal Couchepin nicht wortbrüchig, indem er vor sechs Jahren, anlässlich der Volksabstimmung zum Strassen-Transitabkommen mit der EU, dem Schweizer Tierschutz (STS) schriftlich zugesichert hat, dass eine Aufhebung dieses Schlachtttransport-Verbotes nicht in Frage kommt?
4. Will die Schweiz sich in Brüssel vehement für die Beibehaltung des Verbots internationaler Tiertransporte einsetzen und wie stehen die Chancen?
5. Will die Landesregierung bei handelspolitischen Verhandlungen mit der EU künftig Tier-, Umwelt- und gesundheitspolitische Schutzanliegen einbringen?
6. Soll die Schweiz die EU überzeugen, Schlachtttransporte über weite Strecken zu verbieten?